

03/2026

Flugblatt

Stuttgarter Flughafenmagazin



MYTHOS ODER MÖGLICHKEIT?

Last Minute abheben



Mit KLM via Amsterdam zu weltweiten Traumzielen!

Dank fünf täglicher Flüge ab Stuttgart haben Sie optimale Anschlüsse zu mehr als 160 Zielen weltweit.

INHALT

Stories

- Last Minute abheben – Mythos oder Möglichkeit? / 04
- Ziele für Kurzentschlossene / 06
- Auf Kurs in turbulenten Zeiten / 08
- Happy Birthday! / 12
- An Sandra und die Bundespolizei / 14
- Mein erster Flug / 15
- Landungen / 16
- Frag mal Frank / 17
- Schon gewusst? / 17

Shops & More ^{STR}

- STR erweitert Food-Angebot / 18

VERLÄSSLICH VORAN



Am Flughafen ist oft früh zu spüren, was die Region, das Land und die Welt bewegt. Ob Großereignisse in der Stadt, wirtschaftliche Entwicklungen oder globale Trends – vieles wird hier unmittelbar sichtbar.

In diesem Jahr beschäftigt viele, die ihren Urlaub planen, die geopolitischen Entwicklungen und deren Einfluss auf den Flugverkehr. Das zeigt sich auch im Buchungsverhalten: Während die Ferienzeiten in der Regel frühzeitig abgegrast sind, haben in diesem Jahr viele Reiseanbieter im Last-Minute-Segment noch freie Kapazitäten. Wann sich Flexibilität auszahlt und wo teure Fallen lauern, beleuchtet unsere Titelgeschichte (Seite 4–5). Welche Ziele bei Redaktionsschluss noch attraktive Preise bieten und welche zeitlosen Klassiker auch kurzfristig immer eine gute Idee sind, lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Wer am Airport arbeitet, ist stets nah dran am Zeitgeschehen. Denn hier greifen Mobilität, wirtschaftliche Entwicklung und Verantwortung eng ineinander. Unser Anspruch bleibt klar: verlässliche Abläufe sichern und Nachhaltigkeit konsequent vorantreiben. Wie sich der STR in diesen herausfordernden Zeiten aufstellt, berichtet die Geschäftsführung im aktuellen Interview (Seite 8–9).

JOHANNES SCHUMM

Leiter Corporate Communications & Public Affairs



Wohin geht's? Wer bei einem Blick auf die Abflugtafel Fernweh bekommt, darf sich 2026 freuen. Kurzfristig gibt es vor allem für Flexible noch interessante Angebote.

LAST MINUTE ABHEBEN –

MYTHOS ODER MÖGLICHKEIT?

Spontan zum Airport und ab ans Meer – kann man sich das 2026 leisten? Oder sind kurzfristige Schnäppchen dieses Jahr nicht möglich? Die Flugblatt-Redaktion hat bei Last-Minute-Experten und einem Verbraucherschützer nachgefragt, wann sich Flexibilität auszahlt – und wo teure Fallen lauern.

Koffer packen, zum Flughafen fahren – und erst dort das Reiseziel wählen. In einer Zeit mit geopolitischen Krisen und den damit einhergehenden Unsicherheiten stellt sich die Frage: Funktioniert das Prinzip noch – oder ist Last Minute längst überholt? „Die Lust auf Spontaneität ist geblieben – aber sie geht heute Hand in Hand mit einem stärkeren Bedürfnis nach Sicherheit“, sagt Philipp Nutsch, Bereichsleiter Sales & Marketing beim Last-Minute-Spezialisten I'tur. „Last Minute belohnt heute vor allem eines: Flexibilität“, betont Nutsch. Wer beim Reiseziel, der Abflugzeit oder dem Hotel offen sei, finde oft sehr kurzfristig noch attraktive Optionen. Bezüglich der Destinationen gebe es rund ums Mittelmeer oder in Nordafrika in diesem Sommer gute Chancen – etwa in Griechenland, der Türkei oder Ägypten. Portugal oder Marokko gelten als interessante Alternativen abseits der Klassiker.

Wie kurzfristig klappt „Last Minute“ wirklich?

„Es ist auch in diesem Jahr durchaus möglich, morgens zu buchen und wenige Stunden später im Flieger zu sitzen“, sagt Nutsch. Ganz praktisch könnte man mit gepackten Koffern zum Stuttgart Airport fahren, sich in Terminal 3 zum I'tur

Reiseshop von Madeleine Sulz begeben und – mit etwas Glück – gleich im Anschluss für den passenden Flug einchecken. Gerade für spontane Paare oder Einzelreisende sind hier schöne Schnäppchen möglich. Für Familien und alle anderen Reisenden mit sehr konkreten Vorstellungen sei dieses Modell jedoch eher nicht zu empfehlen. Ihnen rät Nutsch, lieber frühzeitig zu buchen.



„Last Minute belohnt vor allem eines: Flexibilität.“

Philipp Nutsch, Bereichsleiter Sales & Marketing, I'tur GmbH

PREISE, RECHTE UND ABSICHERUNG

Eine große Sorge vieler Reisender betrifft in diesem Urlaubsjahr mögliche Preissteigerungen – etwa durch steigende Kerosinkosten. Hier gibt es laut Verbraucherschützer Oliver Buttler klare Regeln:

- Preis darf bei Einzelflügen nach der Buchung nicht erhöht werden.
- Bei Pauschalreisen sind Preisanpassungen unter bestimmten Bedingungen möglich – etwa bei gestiegenen Treibstoffkosten oder höheren staatlichen Gebühren. Allerdings: Die Erhöhungen sind auf maximal acht Prozent des Reisepreises begrenzt und nur bis 20 Tage vor Abflug zulässig.
- Insolvenz: Pauschalreisen sind abgesichert (Geld zurück + Rücktransport), bei Einzelflügen/-leistungen droht dagegen oft Geldverlust.

KI-Fakes: Vorsicht bei vermeintlichen Traumpreisen

Im Reiseshop von Madeleine Sulz landen jedoch nicht nur Freunde spontaner Reisen. „Auch wer seinen Flug verpasst hat oder von kurzfristigen Ausfällen betroffen ist, kommt zu uns“, berichtet sie. Außerdem sitzen auf ihren Beratungsstühlen auch immer häufiger Reisende, die übers Ohr gehauen wurden. „Neulich kam ein Paar, das einen Flug gebucht hat, der gar nicht existierte. Ich konnte ihnen kurzfristig eine Alternative anbieten, aber das Geld der ursprünglichen Buchung war natürlich erst mal weg“, so Sulz.

Ähnliche Fälle kennt auch Oliver Buttler von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Besonders problematisch sei aktuell die zunehmende Zahl professionell gestalteter Fake-Websites: „KI kann heute Tausende täuschend echter Internetpräsenzen in kürzester Zeit erstellen. Deshalb sollten Verbraucherinnen und Verbraucher genau hinsehen: Passt die URL? Gibt es den Anbieter wirklich? Ist die Airline seriös?“ Seiten wie der „Fakeshop-Finder“ können



„Pauschalreisende müssen sich am wenigsten Sorgen machen.“

Oliver Buttler, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.

bei der Einschätzung helfen. „Wenn es auffällig billig ist, sollte man genau hinschauen“, warnt er. Vermeintliche Traumpreise könnten schnell zur Kostenfalle werden. Die „Schnäppchengier“ spiele Betrügnern aller Couleur in die Karten. Auch bei vermeintlichen Reiseexpertinnen und Experten auf Social Media rät er zur Vorsicht. „Von Angeboten über Influencer würde ich grundsätzlich die Finger lassen“, so seine klare Empfehlung. „Lieber direkt beim Anbieter buchen.“

Pauschalreise oder individuell?

Am geringsten schätzt er das Risiko für alle ein, die direkt vor Ort über ein Reisebüro den Urlaub organisieren. Gerade kleinere, lokale Shops würden durch persönliche Beratung punkten und seien im Problemfall leichter erreichbar als große Vermittlungsplattformen, die ohnehin nur als Zwischenhändler agieren und bei Streitfällen abtauchten. Individualreisende hätten insgesamt mehr Eigenverantwortung. Besonders bei komplexen Reisen, etwa mit Umstiegen über große Drehkreuze oder Fernzielen, selbst organisierten Mietwagen, Transfers und Hotels könnten Komplikationen auftreten. Eine gründliche Vorbereitung sei hier besonders wichtig.

„Unterm Strich müssen sich Pauschalreisende am wenigsten Sorgen machen“, erklärt Buttler. Sie profitieren von klar geregelten Rechten bei Ausfällen, Änderungen oder Mängeln. Und so empfehle sich dieses Setup gerade auch für Kurzentschlossene. Last Minute bleibt also möglich – doch wer spontan reist, braucht heute mehr als einen gepackten Koffer und ein Nackenkissen: nämlich vor allem Flexibilität. Dann kann auch das spontane Schnäppchen noch gelingen. ◀



↑ Gut beraten statt überrascht – im persönlichen Gespräch wird aus Unsicherheit eine Reise mit Plan. Beim Last-Minute-Spezialisten I'tur im Reisemarkt am STR sind auch kurzfristige Schnäppchen möglich.



← Nizza, Frankreich

In Nizza gehen azurblaues Meer und Altstadt nahtlos ineinander über – von Stuttgart aus in 1 Stunde 20 Minuten erreichbar. Zwischen den kleinen Märkten und Cafés entfaltet sich südfranzösische Gelassenheit. Spaziergänge entlang der Promenade „des Anglais“ gehören genauso dazu wie ein Blick vom Colline du Château über die Bucht. Spontan lassen sich auch Ausflüge nach Monaco oder zu weiteren Küstenorten der Côte d’Azur einbauen.



↑ Cagliari, Sardinien

Italien bereitet sich 2026 auf große Besucherzahlen vor – in Cagliari soll es noch nicht allzu überlaufen zugehen. Die sardinische Hauptstadt verbindet Kunst, Geschichte und Alltag auf natürliche Weise. Flamingos in den Lagunen, weite Strände wie der Poetto sowie ruhige Aussichtspunkte zeigen eine gelassene Seite Caligaris. Mit knapp 2 Stunden Flugdauer ist die Insel von Stuttgart schnell erreicht.

ZIELE FÜR KURZENTSCHLOSSENE

Spontan sein lohnt sich – denn plötzlich erlebt man ein Wochenende am Meer, entdeckt eine bekannte Stadt neu, lernt einen Ort kennen, der überrascht. Diese Ideen machen Lust, einfach loszufliegen.



← Porto, Portugal

Der Fluss Duoro ist ständiger Begleiter, ob beim Spaziergang am Wasser, bei einem Blick von einer der Brücken oder beim Glas Wein am Abend. Oberhalb des Ufers rückt der Alltag in den Vordergrund, geprägt von kleinen Läden, zeitgenössischen Gebäuden und traditionellen Lokalen. Hinter der Stadt beginnt bereits das Meer – Strände und frische Meeresluft zeigen die ruhigere Seite der Region. Die Anreise ab STR dauert 2 Stunden 45 Minuten.



↑ Dublin, Irland

Dublin ist eine Stadt für kurze Wege und lange Abende. Was Reisende suchen, findet sich oft spontan, vieles entscheidet sich erst unterwegs. Ein kleiner Umweg in ein Café, Musik aus einer offenen Tür oder ein Pub mit persönlicher Atmosphäre gehören hier selbstverständlich dazu. Und wer für ein paar Stunden Abstand vom Stadtleben sucht, erreicht in kurzer Zeit die Küste von Howth. Die Anreise von Stuttgart dauert rund 2 Stunden.



↑ Marrakesch, Marokko

Düfte, Farben und lebendige Märkte machen Marrakesch zu einem intensiven Erlebnis. Historische Paläste, gewachsene Architektur und traditionelle Riads erzählen von der langen Geschichte der Stadt und schaffen zugleich Orte des Rückzugs. Die Gegensätze geben der Stadt eine vielschichtige Tiefe und nach einer Flugzeit von nur 3 Stunden 35 Minuten ab Stuttgart ist der Tapetenwechsel garantiert.

AUF KURS IN TURBULENTEN ZEITEN



↑ Abflug nach Istanbul: Wie schon in den Vorjahren war die Metropole am Bosphorus auch 2025 das beliebteste Reiseziel ab Stuttgart.

Rund 9,6 Millionen Fluggäste, neue Strecken – und erstmals seit 2019 wieder ein positives Ergebnis: Der Flughafen Stuttgart konnte 2025 ein positives Fazit ziehen. Im Interview erklären die Geschäftsführer Ulrich Heppe und Carsten Poralla, warum 2026 herausfordernd wird und wie sie trotzdem weiter an der Zukunftsfähigkeit des Landesairports arbeiten.

↙ **Flugblatt: Herr Heppe, Herr Poralla – wie ordnen Sie das Jahr 2025 ein?**

Ulrich Heppe: Schon 2025 war alles andere als einfach: geopolitische Krisen, wirtschaftliche Unsicherheit, hohe Dynamik im Luftverkehr, das gab es auch im letzten Jahr schon. Trotzdem haben wir es geschafft, nach den lang anhaltenden wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wieder zurück in die Gewinnzone zu kommen. Das zeigt, wie leistungsstark der STR ist.

Carsten Poralla: 2025 hatten wir am Flughafen Stuttgart viele Gründe zu feiern. Wir haben neue Strecken und Restaurants dazu bekommen – und konnten immer wieder mit unserem Kooperationspartner VfB Stuttgart jubeln. Gerade diese Zusammenarbeit zeigt: Der Flughafen ist mehr als Verkehrsinfrastruktur, er ist ein unverzichtbarer Teil des Landes und der Region. Gleichzeitig haben manche Airlines auch Verbindungen aus dem Programm genommen.

Wichtig ist also ein realistischer Blick: Was lief gut, was müssen wir anpassen? Unser Anspruch ist klar – den Flughafen stabil zu betreiben und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

↙ **Flugblatt: Die Passagierzahlen sind im vergangenen Jahr erneut gestiegen.**

Ulrich Heppe: Mit 9,57 Millionen Fluggästen haben wir 2025 ein Plus von 4,8 Prozent erreicht. Wir sehen, dass der größte Anteil der Flüge Privatreisen sind. Businessverkehr entwickelt sich zurückhaltender, das ist ein struktureller Trend.

Carsten Poralla: Es fällt auch auf, dass wir mehr Outgoing- als Incoming-Verkehr haben. Das bedeutet: Die Nachfrage aus Baden-Württemberg ist hoch, aber weniger Menschen kommen von außen in die Region. Umso wichtiger ist es, den Standort international sichtbar zu machen.

↙ **Flugblatt: Wie steht es um das Streckennetz?**

Ulrich Heppe: Das Umfeld ist deutlich anspruchsvoller geworden: hohe Standortkosten, wirtschaftliche Unsicherheit, kurzfristige Änderungen aufgrund der weltweiten Krisen. Trotzdem bleibt die Konnektivität solide: 39 Airlines, 124 Ziele in 40 Ländern. Europa ist klar unser Schwerpunkt – perspektivisch wollen wir aber auch wieder darüber hinauswachsen.

↙ **Flugblatt: Wie steht es um die Finanzkraft des Landesflughafens?**

Ulrich Heppe: Mit plus 2,1 Millionen Euro haben wir die Gewinnzone ein Jahr früher als geplant erreicht. Das ist ein großer Erfolg für das gesamte Team und zeigt, wie leistungsstark der STR ist, auch nach Krisen wie der Corona-Pandemie.

↙ **Flugblatt: Für 2026 planen Sie aber erstmals mit weniger Passagieren.**

Ulrich Heppe: Ja, wir rechnen mit rund 9,4 Millionen Fluggästen, etwa minus zwei Prozent. Die Gründe liegen nicht beim Flughafen, sondern im Umfeld: geopolitische Krisen, steigende Ticketpreise, strukturelle Belastungen des Luftverkehrsstandorts Deutschland. Wichtig ist, diese Entwicklung früh zu benennen – und darauf zu reagieren.

↙ **Flugblatt: Wo setzen Sie konkret an?**

Carsten Poralla: Wir haben schon Ende des letzten Jahres ein internes Sparprogramm aufgesetzt. Wir stellen unsere Prozesse auf den Prüfstand, wollen insgesamt flexibler und effizienter werden. Der Flughafen bleibt dabei aber ein verlässlicher Arbeitgeber, die Jobs und vor allem unsere Ausbildungsplätze sind sicher.

Ulrich Heppe: Gleichzeitig schauen wir nach vorne, investieren gezielt in Automatisierung und Innovation. Wettbewerbsfähigkeit entsteht nicht kurzfristig, sondern durch verlässliche Prozesse und ein starkes Team. Ein konkretes Beispiel sind die Sicherheitskontrollen: Ab November 2026 übernimmt der STR die operative Steuerung. Die Verantwortung bleibt bei der Bundespolizei, aber Abläufe aus einer Hand sorgen für mehr Stabilität und ein besseres Reiseerlebnis.

↙ **Flugblatt: Und der Klimaschutz?**

Carsten Poralla: Unsere Klimastrategie STRzero steht nicht zur Diskussion. Ziel bleibt der netto-treibhausgasneutrale Betrieb bis 2040. Bei allen Zukunftsprojekten hat unsere ökologische Verantwortung eine hohe Priorität. Auch die dringend notwendige Terminalsanierung werden wir umsetzen.

Ulrich Heppe: Nicht zu investieren ist keine Option, wenn wir den Flughafen zukunftsfähig halten wollen. ↙



↑ Führungsduo mit klarem Fokus: Carsten Poralla, Geschäftsführer Non-Aviation, und Ulrich Heppe, Geschäftsführer Aviation und Sprecher der Geschäftsführung, setzen auf Stabilität, Effizienz und Zukunftsfähigkeit des Standorts.

ZAHLEN & FAKTEN 2025

Fluggäste:	9,57 Mio. (+4,8 %)
Flugbewegungen:	95.765 (+4,3 %)
Ergebnis:	+2,1 Mio. Euro
Umsatz:	290,8 Mio. Euro
Airlines:	39
Ziele:	124 in 40 Ländern



↑ Klimastrategie im operativen Alltag: E-Pushback-Fahrzeuge unterstützen als Teil der E-Flotte das Ziel eines netto-treibhausgasneutralen Flughafenbetriebs bis 2040.



STÄRKE ZEIGEN



Rund 95.800 Starts und Landungen im Jahr 2025 – das ist eine der Zahlen aus dem integrierten Bericht 2025. Sie zeigt: Der Stuttgart Airport ist Baden-Württembergs zentraler Mobilitätsknoten. Als the fairport wollen wir gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten Stabilitätsanker für die Region sein. Denn: Konnektivität schafft Business, sichert Arbeitsplätze und Wohlstand. Von Ergebnissicherung über STRzero bis zu digitalen Prozessen – im Bericht steht auch, wie der Standort zukünftig attraktiv und wettbewerbsfähig bleibt, unter: stuttgart-airport.com in der Rubrik Publikationen.



HAPPY BIRTHDAY!

AN SANDRA UND DIE BUNDESPOLIZEI



Luftsicherheit am Flughafen Stuttgart – darum kümmert sich die Bundespolizei und nimmt dafür auch mal einen Geburtstags-Luftballon genauer unter die Lupe. Passend dazu feiert sie in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum.

Entwarnung:
Es war nur ein
Geburtstags-Gag!
Ein Luftballon sorgte
kurz für Aufregung –
die Vorfeldstreife
machte sicherheits-
halber ein
Erinnerungsfoto.



Für einen Moment ist unklar, was da am Terminal 1 vorbeischiebt und langsam über das Rollfeld in Richtung westliche Einflugschneise verschwindet. Drohne? Fremdkörper? Risiko? Ein Bundespolizist auf Streife beobachtet die Situation. „In Hinblick auf Gefahren für

die Luftsicherheit, beispielsweise durch Drohnen, sind wir bei derartigen Sichtungen sehr wachsam“, erklärt Dennis Sommerfeld, Sprecher der Bundespolizei am Flughafen Stuttgart. Doch kurze Zeit später entpuppt sich die mögliche Gefahr als Luftballon. An der Schnur baumelt eine Postkarte. „Sandra wird 50“ steht darauf. Ein Geburtstagsgruß, gestartet auf einer Feier in Bad Kreuznach – rund 200 Kilometer entfernt.

Entwarnung also: kein technisches Objekt, keine Absicht. Der Ballon landet schließlich zwischen parkenden Schneeräumfahrzeugen. Der Kollege habe den Luftballon eingesammelt. Weil die Adresse des Geburtstagskindes hinterlegt war, schickte die Bundespolizei kurzerhand Geburtstags-Glückwünsche zurück in die Pfalz.

Wachsamkeit ist kein Zufall

Nicht nur Sandra feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum – auch die Bundespolizei selbst. 75 Jahre gibt es die Behörde mittlerweile.



Unter die Lupe genommen: ↑
Für die Einreise aus dem Ausland sind gültige Ausweisdokumente Pflicht – Fälschungen haben bei der Bundespolizei keine Chance.



↑ Tierisch sicher: Der Sprengstoffspürhund unterstützt die Bundespolizei bei der Kontrolle von Gepäck und Umgebung.

Gegründet am 16. März 1951 als Bundesgrenzschutz, sollten zu Beginn die deutschen Grenzen geschützt werden. 10.000 Beamte kümmerten sich darum, zunächst ausschließlich Männer. Die ersten 31 Frauen stießen im Oktober 1987 als Polizeihauptwachmeisteranwärterinnen zur Einheit.

Seit 2005 heißt der Grenzschutz Bundespolizei – und ist heute eine spezialisierte Sicherheitsbehörde mit über 55.000 Beschäftigten. Ihre Aufgaben reichen von Bahnpolizei und Luftsicherheit über den Schutz von Bundesorganen bis hin zur internationalen Zusammenarbeit. Außerdem gehören Grenzschutz, Einsätze auf See, Kriminalitätsbekämpfung, polizeiliche Aufgaben im Notstands- und Verteidigungsfall sowie die Unterstützung von Bundesländern und Bundesbehörden zu ihren Tätigkeiten.

Einsatzort STR

Die innere und äußere Sicherheit ist komplexer geworden – und entsprechend vielseitig die Arbeit der Bundespolizei auch am Stuttgart Airport. Hier sind die Beamtinnen und Beamten seit dem 1.1.1994 in der Verantwortung für die Luftsicherheit und den Schutz des internationalen Flugverkehrs. Von Urkundendelikten über Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht bis hin zu Schleusungsvorfällen und anderen Formen grenzüberschreitender Kriminalität.

Der Großteil der Reisenden bekommt die Bundespolizei an der Sicherheitskontrolle zu Gesicht oder auf Streife im Terminal.

Aber egal, ob vor oder hinter den Kulissen – die Bundespolizei sorgt dafür, dass Menschen sicher verreisen können. Wenn zwischen Hightech, internationaler Zusammenarbeit und klaren Abläufen Platz für unerwartete Momente bleibt und am Ende sogar ein Geburtstagsgruß seinen Weg nach Bad Kreuznach findet, dann ist das ein besonders gelungener Dienst. ←



Warum nicht jetzt?

Ihr Schritt in ein Leben voller Möglichkeiten.

Weil das Leben im Alter noch so viel Schönes bereithält.

Das Augustinum steht seit über 60 Jahren für eine einzigartige Lebensform im Alter – mit allen Annehmlichkeiten und der Sicherheit, auch bei Pflegebedarf in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

23 Standorte in ganz Deutschland – darunter zweimal in Stuttgart.

i Hausführungen jeden Mittwoch um 14 Uhr

Tel. 0711 4702-22 22
www.augustinum.de



Aktuell verfügbare Wohnungen entdecken!
Scannen und mehr erfahren

Augustinum Φ

Seniorenresidenzen Stuttgart

MEIN ERSTER FLUG:

WIEDERSEHEN ÜBER DEN WOLKEN

Martin ist sechs Jahre alt und sitzt zum ersten Mal im Flugzeug. Das Brummen der Triebwerke, die Wolken unter den Tragflächen und die freundliche Crew machen den Moment unvergesslich. Besonders ein Augenblick brennt sich ein: Flugbegleiter Torsten reicht ihm einen kleinen „Fliegersekt“. Für Martin ist es etwas ganz Besonderes.



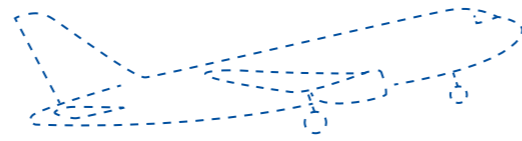
Was der Junge damals nicht weiß: Ein Kamerateam des Mitteldeutschen Rundfunks begleitet den Flug nach Gran Canaria. Die Reportage zeigt den Arbeitsalltag in der Kabine – und hält Martins ersten Flug für immer fest.

Fast 30 Jahre vergehen. Aus Hapag-Lloyd wird TUI fly. Martin lebt heute mit seiner Frau nahe Stuttgart. Die Erinnerung an den ersten Flug bleibt, doch sie ruht lange im Hintergrund. Das ändert sich nach einer Zufallsbegegnung: Martins Nachbar Mikko arbeitet bei TUI fly. Gespräche über das Fliegen gehören bald zum Alltag. Als Mikko von Dreharbeiten an Bord erzählt, erinnert sich Martin plötzlich an die alte Reportage. Zu Hause findet er die digitalisierte Aufnahme: der kleine Martin, der lächelnd seinen Fliegersekt entgegennimmt. Mikko erkennt sofort: Der Flugbegleiter von damals ist Torsten – und er fliegt noch immer. Mehr noch: Mikko und Torsten kennen sich seit über dreißig Jahren.

Die Idee entsteht schnell: Warum nicht ein Wiedersehen möglich machen?

Anfang März fliegt Martin erneut nach Gran Canaria. Dieses Mal steigt am Stuttgart Airport kein Junge ein, sondern ein Erwachsener – mit einer Geschichte im Gepäck. Als er Torsten nach all den Jahren wiedertrifft, wird aus einer Erinnerung ein lebendiger Moment. Es wird gelacht, erzählt – und angestoßen. Ohne Fliegersekt. Mit richtigem Sekt.

Ein Wiedersehen, das zeigt: Manche Geschichten brauchen nur Zeit, Zufall – und einen Flug in die richtige Richtung.



✓ **Cavok Air** Antonov An-12
Für einen Sonderflug mit Fracht nach Kanada wurde dieses 60 Jahre alte Antonov-An-12-Frachtflugzeug gechartert. Die Maschine ist eine von noch vier aktiven Flugzeugen dieses Typs in der Flotte der ukrainischen Fluggesellschaft Cavok Air – einem der wenigen verbliebenen Betreiber dieser älteren Propellerflugzeuge aus sowjetischer Produktion.



LANDUNGEN IN STUTTGART

✓ **K5 Aviation** Airbus A350-900
K5 Aviation ist ein deutscher Anbieter für maßgeschneiderte Charterflüge und Flugzeugmanagement. Das Unternehmen ist auf den Betrieb von VIP-Flugzeugen mit großer Reichweite und Langstreckenjets spezialisiert. Vor Kurzem stieß dieser werksneue Airbus A350-900 zur Flotte, der auf einem Trainingsflug auch am STR vorbeischaute.

✓ **Kalitta Air** Boeing 747-400F
Kalitta Air verdankt ihren Namen dem ursprünglichen Gründer „Connie“ Kalitta, der die Fluggesellschaft in den 80er-Jahren ins Leben rief. Zwischenzeitlich wechselten Name und Eigentümer der Airline mehrfach. Seit dem Jahr 2000 gehört sie wieder dem Gründer und tritt unter dem heutigen Namen Kalitta Air auf. Diese nach STR eingesetzte Boeing 747-400F trägt bereits die neue, zukunftsweisende Bemalung, die die Airline vor einiger Zeit eingeführt hat.



✓ **GlobalX Air** Airbus A320
Bereits im vergangenen Jahr war die US-amerikanische Fluggesellschaft GlobalX Air mit einem Sonderflug für die amerikanischen Streitkräfte zu Gast am STR. Aus dem gleichen Anlass kam vor Kurzem erneut ein Flugzeug dieser in Europa sehr selten anzutreffenden Airline nach Stuttgart. Dieses Mal war ein Airbus A320 in der attraktiven neuen Bemalung im Einsatz.

Nr.	Fluggesellschaft Typ	Spannweite	Länge	Reichweite	Startgewicht	Sitzplätze
1	Cavok Air Antonov An-12	38m	37m	3.600 km	max. 61 t	0
2	K5 Aviation Airbus A350-900	64,57m	66,89m	15.000 km	max. 268 t	n. b.
3	Kalitta Air Boeing 747-400F	64,9m	70,8m	9.200 km	max. 395 t	0
4	GlobalX Air Airbus A320	34,1m	37,57m	5.500 km	max. 77 t	180

Frag mal FRANK



WIE FUNKTIONIERT EINE TURBINE?

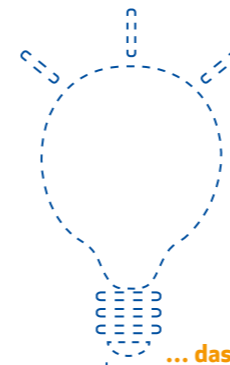
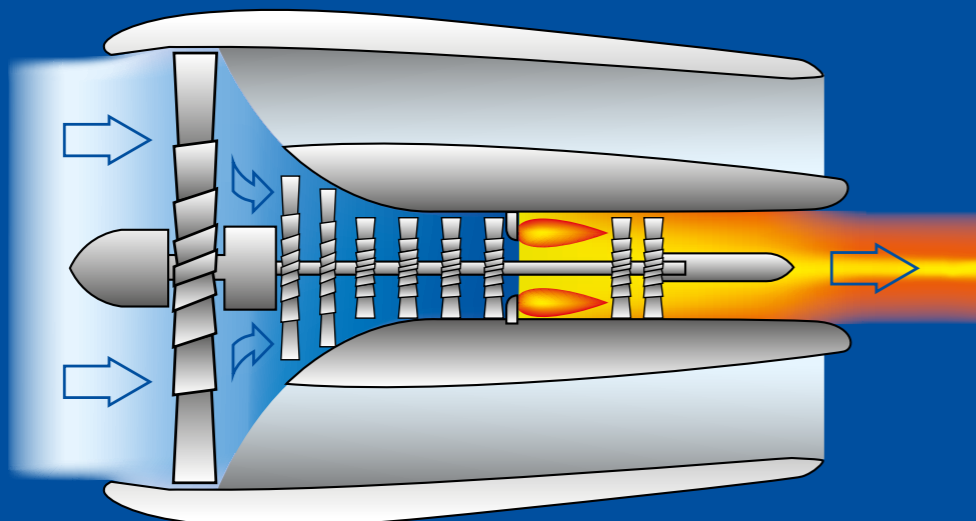
Emil Seifert, 8 Jahre, Baltmannsweiler

Wenn du auch eine Frage zum Flughafen hast, dann schreibe an fragmalfrank@stuttgart-airport.com. Wichtig ist, dass du Name, Alter und Wohnort angibst und ein Bild von dir mitschickst. Diese Daten werden im Flugblatt verwendet.

Lieber Emil,
Turbinen sind die Triebwerke der Flugzeuge und sorgen dafür, dass sie überhaupt abheben und fliegen können. Damit du verstehst, wie sie funktionieren, kannst du dir einen Gartenschlauch vorstellen, aus dem Wasser plätschert. Wenn man vorne einen spitzen Aufsatz draufschaubt, der zur Öffnung hin immer enger wird, schießt ein stärkerer Strahl heraus. Das liegt daran, dass das Wasser an der Öffnung nun weniger Platz hat und zusammengepresst wird. Damit gleich viel Wasser rauskommt, muss es schneller gehen. Das klingt jetzt vielleicht seltsam, aber so funktioniert es auch mit der Flugzeugturbine. Nur eben nicht mit Wasser, sondern mit Luft. Der sogenannte Fan ist vorne an der Turbine und sieht aus wie ein großer Ventilator. Er saugt die Luft ein. Das macht er mit großen Schaufelblättern, die sich ganz schnell drehen. Danach strömt die Luft durch einen immer enger werdenden Kanal. Deshalb wird sie mehr und mehr zusammengedrückt, genau wie das

Wasser im Wasserschlauch. Experten nennen das übrigens „verdichten“. In der Turbine ist der Druck schon sehr hoch, weil die Luft dort eng zusammengepresst ist. Das ist aber noch nicht genug, deshalb wird Kerosin – so heißt das Benzin der Flugzeuge – dazugemischt und entzündet. Dadurch dehnt sich die Luft schlagartig stark aus und hat noch weniger Platz als vorher. Am Ende der Turbine schießt sie mit sehr viel Kraft heraus und bewegt so den ganzen Jet nach vorne. Das nennt man auch Schubkraft. Wenn du also das nächste Mal mit deiner Familie in den Urlaub fliegst, weißt du ganz genau, wie sich das Flugzeug vorwärtsbewegt.

Dein Frank Dizinger
Guided Tours



SCHON GEWUSST ...

... dass 13 Mädchen beim Girls'Day am STR hinter die Kulissen geschaut haben?

Flugbetrieb, Technik oder Feuerwehr: Berufe am Airport sind vielfältig und oft komplexer, als es auf den ersten Blick scheint. Beim diesjährigen Girls'Day wurde der Stuttgart Airport zum Klassenzimmer der besonderen Art. Statt Mathe und Deutsch standen Technik und Flughafenbetrieb auf dem Stundenplan. Die Teilnehmerinnen lernten die verschiedenen Arbeitsbereiche kennen und erfuhren, wie der Alltag am STR aussieht. Dabei blieb es nicht nur bei der Theorie. Die Mädchen durften aktiv werden, indem sie beispielsweise in der Elektro- und Kfz-Werkstatt Reifen wechselten und LEDs löten. So bekamen sie ein Gefühl dafür, wie technische und handwerkliche Aufgaben in die Abläufe am STR integriert sind. Außerdem gab es einen Einblick, wie viele verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten es am STR gibt. Der Girls'Day setzt genau hier an. Er öffnet Schülerinnen neue Einblicke in Berufe, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind. Gleichzeitig erhalten Teilnehmerinnen die Möglichkeit, individuelle Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen.



Mit Lötkolben und unterschiedlichen Bausätzen haben die Mädchen in der Elektrowerkstatt selbst getüftelt und ihre technischen Fähigkeiten ausprobiert.

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
Flughafen Stuttgart GmbH
Corporate Communications & Public Affairs
Postfach 23 04 61 70624 Stuttgart
+49 711 948-3753
presse@stuttgart-airport.com

REDAKTION
Johannes Schumm (verantwortlich), Rebekka Knauß, Simon Kirchgöner, Kai Leitenberger

BEITRÄGE IN DIESEM HEFT
Jennifer Chisom Edeh, Marietta Egle, Regine Keppler, Simon Kirchgöner, Rebekka Knauß, Matthias Lindner.

BILDNACHWEISE
Titelmotiv: Bianca Renz; Seite 03: Peter Menner (oben), Maks Richter (unten); Seite 04: Bianca Renz (oben), l'tur GmbH (unten); Seite 05: Jennifer Chisom Edeh (oben), Verbraucherschutzzentrale Baden-Württemberg (unten), Flughafen Stuttgart GmbH; Seite 06: Adobe Stock, xbrchx (Nizza), Adobe Stock, pphudka (Porto), Adobe Stock, Alessandro Cagliari (Cagliari), Adobe Stock, Madrugada Verde (Dublin), Alina Württemberger (Marrakesch); Seite 08: Bianca Renz; Seite 09: Maks Richter (oben), Peter Menner (unten); Seite 10-11: Peter Menner; Seite 12: Bundespolizei; Seite 13: Bundespolizei (oben), Maks Richter (unten); Seite 14: Screenshot MDR (oben), Regine Keppler (unten); Seite 15: Andreas Dürr, Daniel Fuchs, Matthias Lindner, Tobias Lindner; Seite 16: Familie Seifert, Katrin Fibich; Seite 17: Flughafen Stuttgart GmbH; Seite 18: Thomas Niedermüller (oben), Casualfood (unten); Seite 19: Thomas Niedermüller (oben), Casualfood (natural), Kai Leitenberger (Pop-up Stehauschank).

GESTALTUNGSKONZEPT
KLAREKÖPFE GmbH - Werbeagentur
Rieckestraße 24, 70190 Stuttgart
+49 711 935935-0
info@klarekoepfe.de
klarekoepfe.de

KOORDINATION, LAYOUT, ANZEIGEN
Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG
Alte Steige 17, 73732 Esslingen
+49 711 937893-0
info@werbeagentur-beck.de

DRUCK
SV Druck + Medien GmbH & Co. KG
Wasserwiesen 42, 72336 Balingen
Umschlag: Magno Volume FSC® 170 g/qm,
innen: MaxiOffset weiß 100 g/qm

FLUGBLATT
ist titelschutz- und warenzeichenrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Zitate aus dem Inhalt sind bei Quellenangabe erwünscht. Belege erbeten. Herausgebende, Autorinnen und Autoren übernehmen keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in dieser Publikation. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserierenden verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten.

ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH
Auflage 35.000 und dauerhaft online unter
flugblatt-magazin.de

stuttgart-airport.com
FlughafenStuttgart
stuttgartairport
StuttgartAirport
Stuttgart Airport
StuttgartAirport





STR ERWEITERT

FOOD-ANGEBOT



Ob schneller Snack oder ausgedehnter Restaurantbesuch – die verfügbare Zeit der Reisenden ist so unterschiedlich, wie es ihre Ziele sind. Doch egal, ob mehrere Stunden oder nur wenige Minuten bleiben: Wer Hunger hat, sucht ein Angebot, das zum eigenen Zeitbudget passt. Der STR hat seine Gastronomie daher gezielt erweitert und neu strukturiert. Neue Konzepte ergänzen die bestehenden Angebote in verschiedenen Terminalbereichen und sorgen für deutlich mehr Vielfalt.



↑ Egg-Drop-Frühstück und Burger mit Fernweh: Im Goodman & Filippo in Terminal 3 zwischen Sicherheitskontrolle und Gatebereich werden italo-amerikanische Klassiker serviert.

Businessleute auf dem Weg zum Geschäftstermin, mit der Familie in den Jahresurlaub oder per Flug zum Auslandssemester – die Gründe fürs Abheben vom STR sind sehr unterschiedlich und so sind es auch die kulinarischen Bedürfnisse der Fluggäste. Deshalb gibt es nun in den Terminals ein breiteres Angebot für unterschiedliche Zielgruppen.

Ob schneller Snack oder Restaurantbesuch – für Reisende zählt vor allem eines: etwas Passendes zu finden. Am Flughafen Stuttgart wird das gastronomische Angebot deshalb gezielt erweitert. Neue Konzepte ergänzen bestehende Angebote in mehreren Bereichen der Terminals.

Neue Angebote im Sicherheitsbereich

Wer am Gate wartet, nutzt die Zeit oft pragmatisch – ein Kaffee oder Smoothie, vielleicht ein kurzer Moment zum Durchatmen vor dem Abflug. Neu hinzugekommen ist im Sicherheitsbereich das Selbstbedienungskonzept **Beans & Barley**, betrieben von der Casualfood GmbH. Mit Kaffee- und Bierspezialitäten sowie einem



Kaffee und Craftbier mit Vorfeldblick: Beans & Barley im Gatebereich legt den Fokus auf Kaffee und Craftbier. Die erste Halbe im neuen Restaurant zapften Jörn Niewiadomsky, Geschäftsführer vom Betreiber Casualfood, und Ulrich Hepp, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Stuttgart GmbH (rechts).



kompakten Snackangebot richtet sich die Fläche direkt an Reisende in der Wartezone. Durch die Lage mit Blick auf das Vorfeld entsteht ein Angebot, das sich unkompliziert in den Reiseablauf einfügt.

„Für unsere Fluggäste setzen wir auf qualitativ hochwertige Konzepte in der Gastronomie. Mit der Marke Beans & Barley von Casualfood stärken wir gezielt das bisherige Angebot im Gatebereich und verbessern so die Aufenthaltsqualität für unsere Reisenden“, sagt Ulrich Hepp, Geschäftsführer der Flughafen Stuttgart GmbH.

Schnell zugreifen oder entspannt genießen?

Das neue Konzept ist Teil eines umfassenden Ausbaus. Casualfood hatte mehrere Flächen am Standort übernommen und bereits zuvor das Take-away-Konzept **Natural** sowie die Gate-Bar **Deli** eröffnet. Beide richten sich mit leichten Speisen, Snacks und Getränken an Reisende mit wenig Zeit.

Mit **Goodman & Filippo** ist zudem ein weiteres Restaurant in Terminal 3 hinzugekommen. Vom Frühstück bis zum Abendessen – hier gibt



↑ Ein Herz für Regionales: Flughafengeschäftsführer Carsten Poralla (links) und der Stuttgarter Gastronom Wilhelmer im neuen regionalen Pop-up-Stehausschank in Terminal 1.

es zu jeder Tageszeit das passende Gericht. „Mit Goodman & Filippo bringt Casualfood ein italo-amerikanisches Angebot an den Flughafen Stuttgart. Damit ist in Terminal 3 von morgens bis abends für alle Reisenden etwas geboten“, so Geschäftsführer Carsten Poralla.

Regionale Konzepte ergänzen das Angebot

Neben den Formaten der international tätigen Casualfood setzt der Flughafen auch auf regionale Akzente. Der Stuttgarter Gastronom Wilhelmer ist mit dem Pop-up-Stehausschank „**Schwabenwelt**“ im öffentlichen Bereich des Terminal 1 vertreten. Ergänzt wird das Angebot durch das ebenfalls neue Restaurant **Erikas** – auf der Speisekarte finden sich schwäbische Klassiker wie Maultaschen, Fleischküchle, Linsen und Spätzle. Außerdem gibt es eine Stullenbar und Brezelboutique sowie frische Flammkuchen und Rostbraten.

Vom schnellen Kaffee am Gate über To-go-Angebote bis hin zu Restaurants mit erweitertem Speiseangebot: Für Reisende bedeutet das vor allem mehr Auswahl in unterschiedlichen Situationen – unabhängig davon, ob nur wenige Minuten bleiben oder etwas mehr Zeit bis zum Boarding. ←



schauinsland
reisen

Von hier direkt ans Meer

FLIEG AB STUTTGART NACH FUERTEVENTURA

Vom Gate in Stuttgart direkt weiterträumen, dein Urlaub auf Fuerteventura ist nur einen Flug entfernt. Feiner Sand, Wellen zum Auspowern und entspannte Inselvibes machen den Kopf frei.

DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH



 **STUTTGART
AIRPORT**